© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mitt. Münch. Ent. Ges.	89	47-57	München, 01.11.1999	ISSN 0340-4943

Revisionen von Schlupfwespen-Arten III

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Klaus Horstmann

Abstract

Several taxa of Ichneumonidae are revised. *Diplazon* Nees ab Esenbeck is considered an available name. *Euryproctus albocoxatus* Strobl and *Mesoleius albicoxis* Strobl are tentatively transferred to *Alexeter* Förster. *Otlophorus pulverulentus* auct. is subdivided into two species, *O. minutus* (Rudow) and *O. pulverulentus* (Holmgren). *Syzeuctus maculatorius* auct. is subdivided into three species, *S. bicolor* Szépligeti, *S. fuscator* (Panzer) and *S. tenuifasciatus* Schmiedeknecht.

The following synonyms are newly indicated or re-established: *Ctenichneumon panzeri* (Wesmael), syn. *Amblyteles denticornis* Strobl, syn. *A. styriacus* Strobl; *Dusona carinifrons* (Holmgren), syn. *Campoplex geometrae* Rudow; *Phaedroctonus moderator* (Linnaeus), syn. *Cremastus punctulatus* Ratzeburg; *Zaglyptus multicolor rufescens* (Boyer de Fonscolombe), syn. *Epiurus carpocapsae* Ashmead; *Isadelphus coriarius* (Taschenberg), syn. *Erromenus trochanteratus* Strobl; *Lymantrichneumon disparis* (Poda), syn. *Ichneumon abdominalis* Györfi (praeocc.); *Monoblastus discedens* (Schmiedeknecht), syn. *Ichneumon braccatus* Gravenhorst (praeocc.); *Coelichneumonops solutus* (Holmgren), syn. *Ichneumon chrysostomus* Thomson (praeocc.); *Pimpla rufipes* (Miller), syn. *Ichneumon hypochondriacus* Retzius; *Pseudorhyssa nigricornis* (Ratzeburg), syn. *Rhyssa approximator* sensu Gravenhorst var. *maculicoxis* Kriechbaumer; *Syzeuctus fuscator* (Panzer), syn. *S. buculus* Seyrig, syn. *S. maculatorius* (Fabricius) var. *quadripunctorius* Kiss, syn. *S. maculatorius* (Fabricius) var. *rufipes* Kiss, syn. *S. hispanicus* Hedwig.

Lectotypes are designated for *Mesoleius compressiventris* Strobl, *Plesiophthalmus brischkei* Szépligeti, *Syzeuctus bicolor* Szépligeti, *S. buculus* Seyrig, and *Tryphon nigritarsus* Gravenhorst.

Some mistakes in the "Catalogue of World Ichneumonidae" (Yu & Horstmann 1997) are corrected.

Einleitung

Hier werden weitere Probleme aus der Taxonomie der Ichneumonidae diskutiert, die sich bei der Erstellung eines Katalogs (Yu & Horstmann 1997) ergeben haben und die erst jetzt gelöst werden können (vgl. Horstmann 1998). Außerdem werden einige Fehler in dem Katalog korrigiert.

Amblyteles denticornis Strobl

Holotypus (♂) von Oehlke beschriftet: "*Amb.* n.sp. ... ♂ Admont ... 28/6 02. *denticornis* m." (Steiermark/A) (Bodenetikett; an der Nadel des Typus nur Etiketten von Heinrich und Oehlke) (Coll. Strobl/Admont). Die Art ist ein jüngeres Synonym von *Ctenichneumon panzeri* (Wesmael) (syn.n.; Heinrich det.).

Amblyteles styriacus Strobl

Holotypus (♂) von Oehlke beschriftet: "*A. albomarginatus* ... var. ... Radkersbg." (= Radkersburg/Steiermark/A) (Bodenetikett; an der Nadel des Typus nur Etiketten von Oehlke) (Coll. Strobl/Admont). Die Art ist ein jüngeres Synonym von *Ctenichneumon panzeri* (Wesmael) (syn. n.); sie gehört zur var. *vexillarius* (Tischbein).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Campoplex geometrae Rudow

Rudow (1883: 60) hat den Holotypus (♀) dieser Art aus "*Geometra betularia*" (recte: *Biston betularius* (Linnaeus); Geometridae) gezogen. Der Typus ist verschollen (Horstmann 1993: 17). Die Beschreibung stimmt hinreichend gut mit 1♀ von *Dusona carinifrons* (Holmgren) überein, das Hinz in Einbeck (Niedersachsen/D) aus demselben Wirt gezüchtet hat (Coll. Hinz/München). Deshalb wird *C. geometrae* mit *D. carinifrons* synonymisiert (syn.n.).

Cremastus punctulatus Ratzeburg

Die Typen dieser Art stammten aus Hohenheim (bei Stuttgart/D); sie sind vernichtet. Šedivý (1970: 36) hat die Art fälschlich mit *Nemeritis cremastoides* Holmgren synonymisiert. Šedivý folgt vermutlich Roman (1932: 9), der den Holotypus von *Ichneumon moderator* Linnaeus mit *N. cremastoides* identifiziert hat. In Wirklichkeit ist *N. cremastoides* eine Art der Gattung *Leptocampoplex* Horstmann (Horstmann 1970: 78 f.), *I. moderator* gehört zu *Phaedroctonus* Förster (Horstmann 1970: 78; 1987: 153), und *C. punctulatus* ist ein jüngeres Synonym von *P. moderator* (syn.n.). Für diese Interpretation der Art Ratzeburgs sprechen die Beschreibung (Ratzeburg 1848 in 1844-1852: 85) und der angegebene Wirt "*Tortrix strobilana*" (recte: *Cydia strobilella* (Linnaeus); Tortricidae).

Cryptus stomaticus Gravenhorst

Habermehl (1911: 433) hat aus der Sammlung Gravenhorst (Wroclaw) vier Exemplare dieser Art revidiert. Nach seinen Angaben repräsentieren 2♂♂ die Nominatform der Art und sind mit den ♂♂ von *Cratocryptus sternocerus* Thomson identisch (nach Roman, in litt., der das Material mit ♂♂ in Coll. Thomson/Lund direkt verglichen hat), 1♂ gehört zu *Plectocryptus* sp. und 1♂ einer Varietät möglicherweise zu *Phygadeuon* sp. Derzeit sind in Coll. Gravenhorst noch 2♂♂ vorhanden, darunter kein Exemplar der Nominatform, sondern nur die beiden anderen Exemplare: 1♂ von *Plectocryptus digitatus* (Gmelin) und 1♂ von *Mastrus* sp. Diese stimmen mit der Beschreibung der Art durch Gravenhorst (1829: II/466 f.) und der Typenbeschreibung von Taschenberg (1865: 77) durchaus nicht überein. Dagegen sind in Coll. Thomson 2♂♂ vorhanden (1♂: "♂ 7/1830 Strandmöllen"; 1♂: "Col. Hgn"), die vermutlich von Roman untersucht worden sind. Sie stimmen mit den Beschreibungen von *C. stomaticus* hinreichend gut überein und sollten zur Interpretation der Art herangezogen werden. Beide gehören zu *Cubocephalus* Ratzeburg. Da diese Gattung unrevidiert ist, können sie derzeit keiner anderen beschriebenen Art sicher zugeordnet werden.

Diplazon Nees ab Esenbeck

Carlson (1979: 722) hat diesen Namen als Nomen nudum bezeichnet, weil der Name als jüngeres Synonym von *Bassus* Fabricius publiziert und weil mit ihm bei dieser Gelegenheit kein gültiger Artname assoziiert worden sei. Diese Begründung erscheint unzutreffend. Der Name ist zwar als jüngeres Synonym publiziert worden, aber er ist verfügbar, weil er von Townes (1945: 553) als verfügbarer und gültiger Name für ein Taxon verwendet worden ist (Artikel 11, e der Nomenklaturregeln). Als Autor ist Nees ab Esenbeck (in Gravenhorst 1819: 292) zu führen, weil dieser den Namen in einem Brief an Gravenhorst und in einer von ihm selbst stammenden Fußnote eingeführt hat (Artikel 50, g in Verbindung mit Artikel 50, a). Die Typusart ist *Ichneumon laetatorius* Fabricius (Viereck 1914: 46) (Artikel 67, l). Die Nomenklaturregeln verlangen nicht, daß ein oder mehrere Artnamen mit dem als jüngeres Synonym publizierten Gattungsnamen schon bei dessen erster Publikation assoziiert sein müssen oder daß die Typusart des jüngeren Synonyms mit der des älteren Synonyms identisch sein muß.

Carlson (1979: 319 und 722) datiert die Publikation von Gravenhorst von 1819, wahrscheinlich deshalb, weil der in dieser Publikation angeführte Brief von Nees ab Esenbeck an Gravenhorst vom 26.12.1818 datiert war. Diese Auffassung wird hier akzeptiert.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Epiurus carpocapsae Ashmead

Ashmead (1904: 102) hat die Art nach 1♀ beschrieben, das er von Schreiner in St. Petersburg erhalten hat. Als Fundort wird St. Petersburg, Russia, als Wirt "*Carpocapsa pomonella*" (recte: *Cydia pomonella* (Linnaeus); Tortricidae) angegeben. Der Holotypus (♀) mit den Etiketten "StPetersbg Russia", "JSchreiner collector", "♀ Type No. 7780 U.S.N.M.", "35", "*Epiurus carpocapsae* Ash. ♀" wird im Museum Washington aufbewahrt. Nach Bergrot (1905: 72) beruht die Fundortangabe auf einem Mißverständnis, und der Typus stammt wahrscheinlich aus dem Kaukasus-Gebiet. Nach Cushman (1922: 10) sind auch die Gattungszuordnung und die Wirtsangabe falsch: Der Typus gehört zu *Zaglyptus* Förster, und die Arten dieser Gattung parasitieren an Spinnen-Eikokons. Eine Revision ergab, daß *E. carpocapsae* ein jüngeres Synonym von *Zaglyptus multicolor rufescens* (Boyer de Fonscolombe) darstellt (syn.n.). Dies ist die südliche (mediterrane) Subspecies der Art, was der Annahme Bergrots über den Typenfundort entspricht.

Erromenus trochanteratus Strobl

Holotypus (♂) von Aubert beschriftet: "*Errom. trochanteratus* m. ♂. Graz ... Styria Strobl" (in Österreich) und ein Determinationsetikett von Aubert (Coll. Strobl/Admont). Heinrich (1953: 211) konnte den Typus nicht sicher einer Gattung zuordnen. *E. trochanteratus* ist ein jüngeres Synonym von *Isadelphus coriarius* (Taschenberg) (syn.n.; Aubert det.).

Euryproctus (Phobetus) albocoxatus Strobl

Holotypus (♂) von Hinz beschriftet: "Gesäuss. 1/8 ♂ Styria Strobl" (= Gesäuse bei Admont/A) und ein Determinationsetikett von Fahringer (Coll. Strobl/Admont). Heinrich (1953: 207) konnte den Typus keiner Gattung zuordnen, und auch hier kann nur eine provisorische Einordnung ins System erfolgen. Formal führt die Determination innerhalb der Ctenopelmatinae zu *Alexeter* Förster: Mandibelzähne gleich; Notauli lang und deutlich; Areola geschlossen; Nervulus fast interstitial; Nervellus hinter der Mitte gebrochen; erstes Gastersegment lang und schmal, mit deutlichen Glymmen. Zu dieser Gattung bestehen aber deutliche Abweichungen: Clypeus stark rundlich vorgewölbt, der Apicalrand sehr schmal und nach innen verlagert; Mesopleuren auf der Ventralhälfte mit sehr feinen zerstreuten Punkten auf glattem Grund; Area basalis und superomedia nicht getrennt, lateral vollständig begrenzt; Area postica kräftig begrenzt, mit medianem Längskiel; erstes Gastertergit gerunzelt und stellenweise längsgestreift, die Dorsalkiele bis zur Mitte des Postpetiolus reichend; Stigmen des zweiten Tergits auf auffälligen kleinen Vorsprüngen. Ohne Kenntnis des Weibchens kann eine zuverlässige Determination nicht erfolgen (vgl. auch unter *Mesoleius albicoxis* Strobl).

Exephanes occupator (Gravenhorst) var. *unipunctatus* Strobl

Holotypus (♂): "*Ex. occupator* Gr. v. *unipunctatus* m." (Bodenetikett), "Admont ... *Ang. s.* 7/8 85♂" (in Österreich) (Nadeletikett) (Coll. Strobl/Admont). Der Typus ist ein charakteristisches Exemplar von *Exephanes occupator* (Gravenhorst) (Hinz & Horstmann 1999).

Gelis ilicicolator Aubert

Bei der Revision dieses Taxons (Horstmann 1986b: 406) hatte ich die Beschreibung durch Aubert (1966: 170) als nicht gültig angesehen, weil Aubert das Taxon als jüngeres Synonym von *Hemiteles pulchellus* Gravenhorst var. *ilicicola* Seyrig veröffentlicht habe (nach Artikel 11, d der Nomenklaturregeln in der Fassung von 1964). Die Beschreibung durch Aubert (1969: 45) wäre dann die erste gültige Beschreibung. Die Diskussion mit Yu (in litt.) und die Betrachtung weiterer ähnlicher Fälle haben zu einer Änderung dieser Auffassung geführt: Aubert (1966: 170) hat das Taxon *ilicicolator* nicht ausdrücklich als jüngeres Synonym publiziert, sondern er hat es neu beschrieben, weil er den Namen *ilicicola* Seyrig für nicht verfügbar gehalten hat. Ob diese Auffassung korrekt ist (Diskussion vgl. Horstmann 1992: 57), halte ich

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

jetzt für irrelevant. Der Name *ilicicolator* AUBERT ist demnach auf 1966 zu datieren (YU & HORSTMANN 1997: 355). Ein Holotypus oder Lectotypus des Taxons ist nicht festgelegt.

Ichneumon abdominalis GYÖRFI

Holotypus (♀): "Köszeg. 1938 XI.24 Dr. VISNYA" (in Ungarn) (Mus. Budapest). Die Art ist ein jüngeres Homonym von *Ichneumon abdominalis* GEOFFROY und ein jüngeres Synonym von *Lymantrichneumon disparis* (PODA) (syn.n.).

Ichneumon braccatus GRAVENHORST

Die Art ist ein jüngeres Homonym von *Ichneumon braccatus* GMELIN. Holotypus (♂): kleines grünes unbeschriftetes Etikett, "*Psilosage* m.", "*braccata* GRV." (diese Etiketten vermutlich von FÖRSTER) (Herkunft nach GRAVENHORST 1820: 381, 1829: II/304 f. aus Piemonte/I) (Coll. GRAVENHORST/Wroclaw). Dem Holotypus fehlen jetzt die größten Teile der Beine und Vorderflügel, sowie der Gaster. Als PFANKUCH (1907 in 1906-1907: 149) ihn untersucht hat, war er noch besser erhalten, deshalb kann PFANKUCHS Typenbeschreibung zur Identifikation herangezogen werden. In Coll. GRAVENHORST (Wroclaw) ist unter diesem Namen außerdem ein Exemplar einer anderen Art (*Exyston subnitidus* (GRAVENHORST)) vorhanden, das erst von GRAVENHORST (1829: II/304 f.) erwähnt worden ist (vom Fundort Vratislavia = Wroclaw) und deshalb keinen Typenstatus besitzt. PFANKUCH (l. c.) stellt den Holotypus zu *Psilosage* FÖRSTER, SEYRIG (1927: 233) identifiziert die Art mit *P. discedens* SCHMIEDEKNECHT (recte: *Monoblastus discedens* (SCHMIEDEKNECHT)). Diese Interpretation wird hier bestätigt. Der Holotypus stimmt mit Material dieser Art in Coll. HINZ/München (1♀ von Hannover/D) und im Museum Paris (♀♀ von Maisons-Lafitte/Yvelines/F, Hardt/Haut-Rhin/F und Peñarroya/Cordoba/E) überein.

Ichneumon chrysostomus THOMSON

Holotypus (♀) von FITTON (1982: 44) beschriftet: "Jtl" (Jämtland/S), "No 5", "*chrysostomus* m" (Coll. THOMSON/Lund). Die Art ist ein jüngeres Homonym von *Ichneumon chrysostomus* GRAVENHORST und gleichzeitig ein jüngeres Synonym von *Coelichneumonops solutus* (HOLMGREN) (syn.n.).

Ichneumon rufipes MILLER

Daß diese Art bisher ungedeutet blieb, ist unter anderem auf unzureichende bibliographische Angaben zurückzuführen. HAGEN (1862: 540) führt die Publikation von MILLER (1759-1760) unter dem Titel "Engravings of insects, with descriptions" an, SHERBORN (1902: 852) unter dem Titel "Icones Insect.". Beide Angaben gehen auf ein Exemplar der Publikation MILLERS aus der Bibliothek BANKS (jetzt in der Bibliothek des Britischen Museums) zurück, bei dem das Titelblatt verlorengegangen und dem auf einem neuen Deckblatt handschriftlich der provisorische Titel "Engravings of Insects with description" gegeben worden ist. Der korrekte Titel findet sich im Literaturverzeichnis der vorliegenden Arbeit. Die Publikation enthält ein Vorwort, ein System der Insekten, acht Farbtafeln (kolorierte Kupferstiche) mit jeweils 1-2 Seiten Text (unpaginiert) und zwei weitere Tafeln ohne Textseiten. Die Tafeln sind einzeln unter Angabe des Publikationsdatums ausgegeben worden (Tafeln I-IX: 1759, Tafel X: 1760). Auf ihnen sind in der Regel jeweils eine Pflanzenart, eine Schmetterlingsart und in einigen Fällen weitere Insektenarten abgebildet. In dem Begleittext werden die Arten kurz beschrieben, dazu finden sich ausführliche Angaben zur Lebensweise.

Ichneumon rufipes wird in beiden Geschlechtern als Parasit der Präpuppen und Puppen von *Aporia crataegi* (LINNAEUS) (Pieridae) zusammen mit der Futterpflanze *Crataegus* sp. beschrieben und auf Tafel VI (vom 20.8.1759) abgebildet. Das Material stammte aller Wahrscheinlichkeit nach aus England. Es handelt sich bei der Art entweder um *Apechthis compunctor* (LINNAEUS) oder um *Pimpla hypochondriaca* (RETZIUS). Aus folgenden Gründen wird die Art hier als *Pimpla rufipes* (MILLER) interpretiert (comb.n.), mit dem

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

jüngeren Synonym *P. hypochondriaca* (syn.n.): Die Beschreibung stimmt mit *A. compunctor* nicht gut überein (beim ♂ dieser Art ist der Kopf nicht ganz schwarz, beim ♀ ist die Bohrerspitze deutlich aufgebogen; in beiden Fällen wären Übersehfehler denkbar, allerdings hat MILLER den Bohrer sorgfältig untersucht). Außerdem ist von *Pimpla*-Arten bekannt, daß sie auch Larven anstechen (AUBERT 1959: 93 f.), für *P. hypochondriaca* bestätigt dies FAURE (1924: 155). Für *Apechthis*-Arten ist dagegen ein solches Verhalten nicht beschrieben, und die Beobachtungen von COLE (1959: 7) sprechen dagegen, daß es vorkommt. Weiterhin scheint *P. hypochondriaca* in der Regel häufiger zu sein als *A. compunctor*. Schließlich ist der Name der fast 200 Jahre lang als *P. instigator* (FABRICIUS) bekannten Art erst vor 11 Jahren in *P. hypochondriaca* geändert worden; eine erneute Änderung hat deshalb keine schwerwiegenden Folgen für die Stabilität der Nomenklatur.

Mesoleius albicoxis STROBL

Holotypus (♂) von HINZ beschriftet: "*Mesoleius albicoxis* m. ♂ ... 6/8 STR." (nach der Beschreibung aus der Umgebung von Admont/Steiermark/A) (Coll. STROBL/Admont). HEINRICH (1953: 206 f.) konnte den Typus keiner Gattung zuordnen. Die Art gehört in die gleiche Artengruppe wie *Euryproctus albocoxatus* STROBL und weist die gleichen Merkmale auf (vgl. oben). Sie wird deshalb ebenfalls provisorisch zu *Alexeter* FÖRSTER gestellt. Beide Taxa gehören möglicherweise zu derselben Art; sie werden wegen Mangels an Material nicht synonymisiert. Die Holotypen unterscheiden sich durch folgende Merkmale:

A. albicoxis: Körperlänge 6 mm; zweites Gastertergit fast ganz längsgestreift oder gerunzelt; drittes und viertes Tergit fast ganz hell rotbraun, das vierte nur lateral schmal verdunkelt (vgl. STROBL 1903 in 1901-1904: 18 ff.).

A. albocoxatus: Körperlänge 4 mm; zweites Gastertergit dorsal-caudal zu 0,3 deutlich glänzend und stellenweise glatt; drittes Tergit nur frontal und median gelbbraun, das vierte nur frontal schmal gelbbraun überlaufen (vgl. STROBL 1903 in 1901-1904: 40 f.).

Mesoleius (*Saotus*) *compressiventris* STROBL

Lectotypus (♀) von HINZ beschriftet und hiermit festgelegt: "*Mesoleius compressiventris* m. ♀. Natterriegel 8/6 Styria STROBL" (bei Admont/A) (Coll. STROBL/Admont). HEINRICH (1953: 209) war sich über die Gattungszugehörigkeit der Art nicht im Klaren. Der Lectotypus gehört zu *Saotis* FÖRSTER, wie bereits SCHMIEDEKNECHT (1914: 2817) angegeben hat.

Otlophorus minutus (RUDOW)

Die Synonymisierung dieses Taxons mit *O. pulverulentus* (HOLMGREN) (HORSTMANN 1993: 27 f.) war ein Irrtum; es handelt sich um zwei verschiedene Arten. Bei *O. pulverulentus* sind die Mandibelzähne gleich, wie eine Untersuchung des Lectotypus (♀) durch HINZ (in litt.) und eines Paralectotypus (♀) aus dem Museum Leiden durch mich ergab. Bei *O. minutus* ist der untere Mandibelzahn deutlich größer als der obere. Während *O. minutus* in Deutschland weit verbreitet ist, wurde *O. pulverulentus* (recte) hier noch nicht nachgewiesen. Auch die von mir unter dem Namen *O. pulverulentus* publizierten Merkmale (HORSTMANN 1986a: 253) beziehen sich auf *O. minutus*.

Verbreitung von *O. minutus*: 9♀♀ und 5♂♂ Eschwege und Hannover (Niedersachsen/D) (unter *Otlophorus* sp. 2092 in Coll. HINZ/München); 1♀ (Lectotypus) Perleberg/Thüringen/D (Coll. RUDOW/Jena); 1♀ Thüringen/D (von SCHMIEDEKNECHT als *O. pulverulentus* determiniert) (Mus. Frankfurt); 2♀♀, 1♂ Umgebung von Worms/Rheinland-Pfalz/D (von HABERMEHL als *O. pulverulentus* determiniert) (Mus. Frankfurt).

Wirte: *Apethymus abdominalis* (LEPELETIER) und *A. braccatus* (GMELIN) (Tenthredinidae) (Coll. HINZ/München).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Plesiophthalmus brischkei Szépligeti

Szépligeti (1911: 71) hat diese Art als "nom. nov." für *Plesiophthalmus* beziehungsweise *Cidaphus alarius* sensu Brischke (1880: 183) und Brauns (1889: 78) beschrieben, in der irrigen Annahme, daß die von diesen Autoren beschriebenen Exemplare zu einer anderen Gattung gehören würden als der Holotypus (♂) von *Cidaphus alarius* (Gravenhorst). Es handelt sich also nicht um ein Nomen novum im Sinne der Nomenklaturregeln, sondern um eine Neubeschreibung. Typen sind die von Brischke aus Preußen und die von Brauns aus Livland gemeldeten Tiere; außerdem erwähnt Szépligeti eine unbestimmte Anzahl Weibchen aus Ungarn. Das von Brauns erwähnte Material ist im Museum Berlin nicht auffindbar, sein Verbleib ist unbekannt. Die Sammlung Brischke ist zerstört, aber in der Sammlung Strobl ist das von Strobl (1904: 50) unter dem Namen *Cidaphus alarius* erwähnte Material der Art vorhanden: 1♀ und 1♂ aus der Sammlung Brischke (Strobl hat beide Exemplare für ♀♀ gehalten) und 1♂ aus Graz/A (Wirt: *Furcula bicuspis* (Borkhausen); Notodontidae). Von diesen wird als Lectotypus (♀) von *P. brischkei* festgelegt: "*Plesiophthalmus alarius* Gr. Preussen ... ♀" (höchstwahrscheinlich aus der Umgebung von Gdansk/PL) (Bodenetikett) (Coll. Strobl/Admont). Im Museum Budapest ist 1♀ mit dem Etikett "Budapest Emich" vorhanden, das als Paralectotypus beschriftet wird. Beide Typen und die anderen oben erwähnten Exemplare in Coll. Strobl gehören zu *Cidaphus brischkei* (Szépligeti) sensu Fitton (1985: 295).

Rhyssa nigricornis Ratzeburg

Der Holotypus (♀) dieser Art (von Kreuth/Bayern/D) ist vernichtet, und sie gilt als uninterpretiert (vgl. Yu & Horstmann 1997: 874). Szépligeti (in Mocsáry & Szépligeti 1901: 142) hat vermutet, daß die Art mit "*Rhyssa approximator* Gravenhorst" (recte: *Pseudorhyssa maculicoxis* (Kriechbaumer)) identisch sei. In der Tat stimmt die Beschreibung von *R. nigricornis* durch Ratzeburg (1852 in 1844-1852: 113) vollständig mit *P. maculicoxis* überein (insbesondere: Kopf, Thorax und Gaster schwarz, nur zwei Streifen im Gesicht, Tegulae und Schulterbeulen hell; Mittel- und Hintercoxen schwarz) und schließt die anderen aus Europa bekannten Arten mit quergerunzeltem Mesoscutum (*Rhyssa* s.l.) aus. *R. nigricornis* wird deshalb zu *Pseudorhyssa* Merrill gestellt (comb.n.), mit *Rhyssa approximator* sensu Gravenhorst var. *maculicoxis* Kriechbaumer als jüngerem Synonym (syn.n.).

Syzeuctus bicolor Szépligeti

Das sonst als *Syzeuctus maculatorius* (Fabricius) determinierte Material (vgl. Yu & Horstmann 1997: 80) gehört zu drei bisher gar nicht oder ganz unzureichend getrennten Arten: *S. bicolor* Szépligeti, *S. fuscator* (Panzer) und *S. tenuifasciatus* Schmiedeknecht. *S. bicolor* ist eine relativ seltene Art. Zu ihr gehört auch das Taxon *Ichneumon maculatorius* Fabricius (praeocc.). Lectotypus (♀) von *S. bicolor* hiermit festgelegt: "Svábheg 898.VI.26" (bei Budapest/H), "*Syzeuctus bicolor* Szépl.", "Szépligeti 07", "*S. bicolor*" (Mus. Budapest). Ein Paralectotypus (♀) gehört ebenfalls zu *S. bicolor*, zwei Paralectotypen (♂♂) und vier Exemplare der von Szépligeti (1899: 12 und 31) beschriebenen Varietät (♂♂) gehören zu *S. fuscator*.

Merkmale: Stirn beiderseits mit großen Stirnbeulen, die median bis an eine schmale und tiefe Mittellängsfurche und dorsal bis dicht an die lateralen Ocellen reichen; Gesicht beim ♂ median gelb, sublateral mit zwei schwarzen dorsoventralen Streifen, lateral an den Orbiten gelb gerandet, beim ♀ median und sublateral schwarz oder wie beim ♂ gezeichnet; Wangenraum 0,5-0,6 mal so breit wie die Mandibelbasis; Schaft beim ♂ ventral höchstens wenig gelbbraun überlaufen; Thorax und Propodeum reichlich gelb gezeichnet; Femora und Tibien der Vorder- und Mittelbeine kräftig gelb; Hintertrochantellen gelb oder deutlich gelb gezeichnet; Hinterfemora überwiegend schwarzbraun; beim ♀ das erste bis vierte, beim ♂ das erste bis fünfte Gastertergit caudal breit gelb gerandet, oft die folgenden Tergite caudal schmal gelb gerandet, seltener das erste Tergit frontal wenig gelb gezeichnet (also frontal in der Regel weniger gelb gezeichnet als caudal).

Verbreitung: 1♀ Moncayo/Zaragoza/E, 1♂ Vallée du Borréon/Alpes-Maritimes/F, 1♀ Broût-Vernet/Allier/F, 1♀ Salzburg/A (alle Mus. Paris); 1♀ Goslar/Niedersachsen/D, 2♀♀, 1♂ Blankenburg/Thüringen/D (alle Mus. München); 3♀♀ Budapest/H (Mus. Budapest).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Syzeuctus fuscator (PANZER)

Dies ist eine häufige, weit verbreitete und sehr variable Art. Die Interpretation von *Ophion fuscator* PANZER durch HORSTMANN (1982: 236) wird durch den Fund eines Weibchens aus Hercegfalva/H (Mus. Budapest) bestätigt, das mit der Beschreibung und Abbildung PANZERS völlig übereinstimmt. Synonyme dieser Art sind: *Syzeuctus buculus* SEYRIG (syn.n.) (Lectotypus ♀ hiermit festgelegt: "H^tes Alpes 5.26 – CLEU", Mus. Paris), *Syzeuctus maculatorius* (FABRICIUS) var. *quadripunctorius* KISS (syn.n.) (Holotypus ♀: "Szászkézd SILBERNAGEL" = Saschiz/R, "Typus", "*Syzeuctus maculatorius* F. var. 4-*punctorius* KISS", Mus. Budapest), *Syzeuctus maculatorius* (FABRICIUS) var. *rufipes* KISS (Holotypus ♂: "Budapest Kamaraerdö 7.IX.927 A. MÜLLER", "Typus", "*Syzeuctus maculatorius* F. v. *rufipes* KISS", Mus. Budapest), *Syzeuctus hispanicus* HEDWIG (syn.n.) (Holotypus ♀ von Valencia/E verschollen).

Merkmale: Stirn beiderseits mit kleinen Stirnbeulen, zwischen diesen und der Mittellängsfurche beziehungsweise den lateralen Ocellen größere flache Bereiche (diese größer als der Durchmesser eines Ocellus); Gesicht beim ♀ Gesicht median schwarz, beim ♂ ganz gelb oder median mit einem oder selten mit drei schwarzen dorsoventralen Streifen; Wangenraum beim ♀ 0,6 mal, beim ♂ 0,8-1,0 mal so breit wie die Mandibelbasis; Schaft beim ♂ ventral breit gelb gezeichnet; Thorax und Propodeum in der Regel reichlich gelb gezeichnet, selten diese Zeichnung stark reduziert; Femora und Tibien der Vorder- und Mittelbeine kräftig hellgelb, die Femora dorsal oft mit rotbraunen oder schwarzbraunen Streifen; Hintertrochantellen in der Regel dunkelbraun; Hinterfemora hell rotbraun oder schwarzbraun; erstes Gastertergit frontal in der Regel deutlich gelb gezeichnet (in der Regel frontal mindestens so breit gelb gezeichnet wie caudal), bei ♀ das erste bis dritte, beim ♂ das erste bis vierte Tergit caudal breit gelb gerandet, oft auch die folgenden Tergite caudal schmal gelb gerandet, selten die helle Zeichnung des Gasters stark reduziert.

Variabilität und Verbreitung: Die Art zeigt eine erhebliche geographische Variabilität. Im Norden der Verbreitungsgebietes kommen zwei deutlich getrennte Farbformen nebeneinander vor (teilweise am gleichen Fundort), die eine mit hell rotbraunen, die andere mit dunkelbraunen Hinterfemora. Zu der Form mit dunkelbraunen Hinterfemora gehören die Taxa *fuscator* (PANZER) und *buculus* SEYRIG, zu der Form mit rotbraunen Hinterfemora die Taxa *quadripunctorius* KISS und *rufipes* KISS. Populationen mit beiden Farbformen wurden nachgewiesen aus England (Mus. Edinburgh), Dänemark (Mus. København), Deutschland (Mus. København, München), Nord- und Mittelfrankreich (Mus. Paris), Schweiz (Mus. København, München), Österreich (Mus. Paris), Norditalien (Mus. Paris), Ungarn, Rumänien (Mus. Budapest). Bei beiden Formen kommen Exemplare mit weitgehend reduzierter heller Zeichnung von Thorax, Propodeum und Gaster vor; in der Regel finden sich aber ein kleiner heller Fleck auf dem Propodeum im Bereich der hinteren Querleiste und schmale helle Caudalränder auf ein bis zwei Gastertergiten. Die Typen des Taxons *buculus* SEYRIG sind solche melanistischen Exemplare.

Im Mediterrangebiet kommen demgegenüber Populationen vor, zu denen nur Exemplare mit dunkelbraunen bis schwarzen Hinterfemora gehören. Die Tiere sind auch sonst häufig kontrastreicher gezeichnet (etwa an den Beinen schwarz anstelle von dunkelbraun), und die Ausdehnung der hellen Zeichnung ist oft größer. Hierher gehört das Taxon *hispanicus* HEDWIG. Diese Populationen wurden nachgewiesen aus Spanien (Mus. Frankfurt, München, Paris), Südfrankreich, Korsika (Mus. Edinburgh, Paris), Zante/GR (Mus. Frankfurt), Marokko (Mus. München), Algerien (Mus. Frankfurt, Paris), Tunesien (Mus. Paris).

Wirte in Nordwesteuropa: *Epischnia bankesiella* RICHARDSON (Pyralidae) (Mus. Edinburgh), *Pempelia genistella* (DUPONCHEL) (Pyralidae) (Mus. Paris).

Syzeuctus tenuifasciatus SCHMIEDEKNECHT

Der Name wurde als Nomen novum für *Lissonota punctiventris* THOMSON (praeocc.) vergeben. Bisher wurden nur 3♀♀ dieser Art bekannt, die alle von der östlichen Adria-Küste stammen (vgl. unten). Fast alle mit diesem Namen determinierten Exemplare in verschiedenen Museen gehören zu *S. fuscator*, und zwar zu der Form mit rotbraunen Hinterfemora. *S. tenuifasciatus* ist dieser Form sehr ähnlich; es wurden nur Unterschiede in der Färbung bekannt (bei *S. tenuifasciatus* Propodeum schwarz; Femora und Tibien rotbraun, ohne ausgedehnt gelbe Zeichnung). Möglicherweise sind beide Taxa nicht spezifisch verschieden.

Merkmale des ♀: Stirnbeulen klein, häufig jeweils mit einer quer verlaufenden kurzen Leiste; Gesicht median und sublateral schwarz; Wangenraum 0,6 mal so breit wie die Mandibelbasis; Thorax mit reduzierter gelber Zeichnung; Coxen, Trochanteren und Trochantellen schwarz, Vordertrochantellen oft

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gelbbraun; alle Femora rotbraun, die Vorder- und Mitteltibien hell rotbraun, zuweilen an der Basis schmal gelblich; Propodeum ganz schwarz; Gaster ganz schwarz oder die mittleren Tergite caudal schmal gelbrot gerandet. Die Punktierung des Gasters ist variabel, anscheinend ist sie bei großen Exemplaren (darunter der Holotypus von *L. punctiventris*) stärker als bei kleinen.

Verbreitung: 2♀♀ Trieste/I (Coll. THOMSON/Lund, Mus. München), 1♀ Starigrad/Hvar/Kroatien (Mus. München; vgl. BAUER 1937: 156 f.).

Tryphon nigritarsus GRAVENHORST

GRAVENHORST (1829: II/158) hat die Art nach zwei Exemplaren beschrieben. PFANKUCH (1906 in 1906-1907: 92) hat beide Typen vorgefunden, aber keinen Lectotypus festgelegt. Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: ohne Originaletikett, nach Details der Beschreibung aus Oedelem/Hildesheim/Niedersachsen/D (Coll. GRAVENHORST/Wroclaw). Dem Lectotypus fehlen Teile der Beine, beide Vorderflügel und ein Hinterflügel. Von dem Paralectotypus sind nur der Kopf (ohne Fühlergeißeln) und der Thorax (ohne Flügel und nur mit kleinen Teilen der Beine) erhalten; er ist unbestimmbar. Der Lectotypus gehört zu *Otlophorus* Förster, nahe *O. senilis* (HOLMGREN). Merkmale: Körperlänge 5 mm; Mandibelzähne gleich; Metapleuren fein gekörnelt und kaum sichtbar punktiert; Clypeus apical gelb; Gesicht ventral und Wangen neben den Mandibeln rötlich; Schulterbeulen deutlich gelb; Scutellum lateral mit gelben Streifen; zweites Gastertergit und die Basis des dritten auf gekörneltem Grund fein und dicht runzlig punktiert.

Möglicherweise gehören zu dieser Art zwei weitere Exemplare: 1♂ aus Wilderswil/Interlaken/CH (von PFANKUCH als *O. pictus* PFANKUCH determiniert; vgl. HABERMEHL 1925: 177) (Coll. HABERMEHL/Frankfurt) und 1♂ aus Polen (unter *Otlophorus* sp. 3061 in Coll. HINZ/München). Sie unterscheiden sich von dem Lectotypus (♀) durch die größere Ausdehnung der gelben Zeichnung: Clypeus, Gesicht, Wangen, Schulterbeulen, zwei Flecken auf dem Mesoscutum (Bereich der Notauli), zwei Flecken subcaudal auf dem Scutellum; Subalarwulst, Mesopleuren ventral, Mesosternum frontal, Coxen der Vorder- und Mittelbeine und alle Trochanteren und Trochantellen gelb; Gaster schwarz. Der Lectotypus (♂) von *O. pictus* PFANKUCH weicht durch die schwarzen Mesopleuren und die breit gelb gerandeten mittleren Gastertergite ab; er gehört wahrscheinlich zu einer anderen Art (entgegen der Auffassung von HORSTMANN 1986a: 253).

Korrekturen zu dem "Catalogue of World Ichneumonidae" (YU & HORSTMANN 1997)

Hier wird eine erste Liste von Korrekturen sachlicher Fehler zusammengestellt, soweit dafür nicht längere Diskussionen erforderlich sind. Druckfehler werden hier nicht korrigiert.

Perisphincter brevicollis (WESMAEL) (S. 49): *Anomalon flavitarsum* BRISCHKE ist kein Nomen novum für *A. flavitarse* BRULLÉ (dies ist ein Lapsus) und ist auch kein jüngeres Homonym, weder dieses Taxons, noch von *A. flavitarse* RUDOW (Artikel 53, c, ii der Nomenklaturregeln). Die Vergabe eines neuen Namens durch DALLA TORRE (1901: 163) war überflüssig.

Chromoplex HORSTMANN (S. 130): Das korrekte Publikationsdatum ist 1987.

Enytus apostatus (GRAVENHORST) und *E. neoapostatus* (HORSTMANN) (S. 156 f.): Da "*apostata*" als Substantiv aufgefaßt werden kann (vgl. GRAVENHORST 1829: III/510), sind *E. apostata* und *E. neoapostata* die korrekten Namen.

Hyposoter tricinctus (HOLMGREN) (S. 164): Weil HOLMGREN (1860: 80 und 157) GRAVENHORST als Autor des Taxons *Limneria tricincta* anführt, ist *Limneria tricincta* HOLMGREN kein verfügbarer Name, und der gültige Name für die Art ist *Hyposoter leucomerus* (THOMSON).

Aritranis bellosa (CURTIS) und *A. melanocephala* (GRAVENHORST) (S. 217 und 219): Unter *A. bellosa* fehlen die Synonyme *Ichneumon signatorius* FABRICIUS (praeocc.), *Cryptus fuscipes* TSCHEK, *Hoplocryptus pulcher* THOMSON, *Hygrocryptus thoracicus* BRISCHKE und *Hoplocryptus pulcher* THOMSON var. *obscuricornis* ULBRICHT. Ein Teil dieser Taxa ist allerdings unrevidiert. Dagegen sind *A. melanocephala* und *A. rufonigra* (DESVIGNES) (syn. *Hoplocryptus mesoxanthus* THOMSON) zwei weitere Arten. Schließlich gehören diese drei Arten zu *Hoplocryptus* THOMSON (vgl. SCHWARZ & SHAW 1998: 105 und 112 f.).

Gelis ilicicolator AUBERT (S. 355): Das Taxon *Hemiteles areator* GRAVENHORST (!) f. *ilicicola* AUBERT (praeocc. durch *H. pulchellus* GRAVENHORST var. *ilicicola* SEYRIG) fehlt hier als Synonym (vgl. HORSTMANN 1986b: 406).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ichneumon bicolor VILLERS (S. 591): Vor dem Namen fehlt ein "?".
Neotypus pusillus GREGOR (S. 669): *Ichneumon melanocephalus* GMELIN ist kein Homonym von *I. melanocephalos* GEOFFROY, deshalb ist *N. melanocephalus* der gültige Name für die als *N. pusillus* bezeichnete Art.
Exochus antennalis TOLKANITZ und *E. similis* TOLKANITZ (S. 709 und 714): Das erstgenannte Taxon fehlt, das zweitgenannte ist unvollständig zitiert (TOLKANITZ 1992: 89 ff.).
Triclistus concitus TOLKANITZ (S. 724): Das Taxon fehlt (TOLKANITZ 1994: 145 f.).
Pimpla aquilonia CRESSON (S. 836): Das Taxon *P. turionellae* (LINNAEUS) var. *commixta* KISS ist ein jüngeres Synonym von *P. coxalis* HABERMEHL (KASPARYAN 1996: 196). Die Beziehung zwischen *P. aquilonia* und *P. flavicoxis* THOMSON halte ich für ungeklärt.
Pimpla strigipleuris THOMSON (S. 842): Der Holotypus von *P. wilchristi* FITTON, SHAW et GAULD wird in UKD-EDB-NMS aufbewahrt.
Polysphincta vexator FITTON, SHAW et GAULD (S. 860): Der Holotypus dieses Taxons wird in UKD-EDB-NMS aufbewahrt.
Cteniscus t-nigrum THOMSON (S. 1524): Der Name ist im Alphabet falsch eingeordnet.

Dank

Für die Zusendung von Typen und anderem Sammlungsmaterial danke ich R. W. CARLSON (U. S. National Museum, Washington), R. DANIELSSON (Zoologiska Institutionen, Lund), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung München), J. GÖTZE (Naturhistorisches Museum der Benediktinerabtei, Admont), D. von KNORRE (Phyletisches Museum, Jena), J.-P. KOPELKE (Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt/Main), R. MEIER (Zoologisk Museum, København), M. R. SHAW (Royal Scottish Museum, Edinburgh), C. VILLEMANT (Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris), M. WANAT (Muzeum Przyrodnicze, Wroclaw) und L. ZOMBORI (Természettudományi Múzeum Állattára, Budapest). M. R. SHAW (Edinburgh) und D. S. YU (Vancouver) halfen mir mit Informationen und Diskussionsbemerkungen zu Teilproblemen.

Zusammenfassung

Verschiedene Taxa der Ichneumonidae werden revidiert. *Diplazon* NEES AB ESENBECK wird als verfügbarer Name behandelt. *Euryproctus albocoxatus* STROBL und *Mesoleius albicoxis* STROBL werden provisorisch zu *Alexeter* FÖRSTER gestellt. *Otlophorus pulverulentus* auct. wird in zwei Arten aufgetrennt: *O. minutus* (RUDOW) und *O. pulverulentus* (HOLMGREN). *Syzeuctus maculatorius* auct. wird in drei Arten aufgetrennt: *S. bicolor* SZÉPLIGETI, *S. fuscator* (PANZER) und *S. tenuifasciatus* SCHMIEDEKNECHT. Dreizehn neue Art-Synonyme werden angegeben und zwei schon früher publizierte Synonyme werden bestätigt. Für fünf Arten werden Lectotypen festgelegt. Einige Fehler in dem "Catalogue of World Ichneumonidae" (YU & HORSTMANN 1997) werden korrigiert.

Literatur

ASHMEAD, W. H. 1904: Three new ichneumon flies from Russia. – Can. Entomol. **36**, 101-102.
AUBERT, J.-F. 1959: Biologie de quelques Ichneumonidae Pimplinae et examen critique de la théorie de DZIERZON. – Entomophaga **4**, 75-188.
AUBERT, J.-F. 1966: Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (9e Série: Ouest de l'Hérault et Aude) (Hym.). – Bull. Soc. entomol. Fr. **71**, 166-176.
AUBERT, J.-F. 1969: Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (10e Série: Alpes-Maritimes) (Hym.). – Bull. Soc. entomol. Fr. **74**, 37-47.
BAUER, E. 1937: Neue oder wenig bekannte Ichneumoniden Jugoslawiens. – Prirodoslovne Razprave (Ljubljana) **3**, 155-159.
BERGROT, Z. 1905: ASHMEAD, W. H. Three new Ichneumon flies from Russia. (Canadian Entomologist, XXXVI, 1904, pp. 101-102). – Russ. entomol. obozr. **1/2**, 72-73.
BRAUNS, S. 1889: Die Ophioniden. – Arch. Ver. Freunde Naturg. Mecklenburg **43**, 73-100.
BRISCHKE, C. G. A. 1880: Die Ichneumoniden der Provinzen West- und Ostpreussen. – Schr. Naturf. Ges. Danzig **4** (4), 108-210.
CARLSON, R. W. 1979: Family Ichneumonidae. In: KROMBEIN, K. V., HURD, P. D., SMITH, D. R., BURKS, B. D. (Eds.), Catalog of Hymenoptera in America North of Mexico. Vol. 1. – Smithsonian Institution Press, Washington, D.C., pp. 315-740.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

COLE, L. R. 1959: On the defences of lepidopterous pupae in relation to the oviposition behaviour of certain Ichneumonidae. – J. Lepidopt. Soc. **13**, 1-10.

CUSHMAN, R. A. 1922: New species of Ichneumonidae with taxonomic notes. – Proc. U. S. Nat. Mus. **60** (21), 1-28.

DALLA TORRE, C. G. de 1901: Catalogus hymenopterorum hucusque descriptorum systematicus et synonymicus. Vol. III: Trigonalidae, Megalyridae, Stephanidae, Ichneumonidae, Agriotypidae, Evaniidae, Pelecinidae. – G. Engelmann, Lipsiae, pp. 1-544.

FAURE, J.-C. 1924: Sur le déterminisme de la ponte chez *Pimpla instigator* ichneumonide parasite de *Pieris brassicae* L. – Feuille Nat. **45**, 153-157.

FITTON, M. G. 1982: A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C. G. THOMSON. – Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.) Entomol. **45** (1), 1-119.

FITTON, M. G. 1985: The British species of *Cidaphus* (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Entomol. Gaz. **36**, 293-297.

GRAVENHORST, J. L. C. 1819: Conspectus generum et familiarum Ichneumonidum. – Nov. Act. Acad. Leopold.-Carol. **9** (1818), 281-289.

GRAVENHORST, J. L. C. 1820: Monographia ichneumonum Pedemontanae regionis. – Mem. R. Acad. Sci. Torino **24**, 275-388.

GRAVENHORST, J. L. C. 1829: Ichneumonologia Europaea. Pars I-III. – Vratislaviae, XXXI & 830 & 989 & 1097 pp.

HABERMEHL, H. 1911: Über einige Typen der THOMSONschen Gattungen *Cratocryptus* und *Stenocryptus* im Vergleich mit einigen Typen der GRAVENHORSTschen Gattungen *Cryptus* und *Phygadeuon* (Hym.). – Dt. entomol. Z. **1911**, 431-433.

HABERMEHL, H. 1925: Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen Ichneumonidenfauna (Schluß). – Konowia **4**, 169-186.

HAGEN, A. H. 1862: Bibliotheca entomologica. Band I. – W. Engelmann, Leipzig, XII & 566 pp.

HEINRICH, G. 1953: Deutung einiger Typen STROBLS und Arten seiner Sammlung (Hymenopt.). – Z. Wiener Entomol. Ges. **38**, 206-211.

HINZ, R. & K. HORSTMANN, 1999: Die westpaläarktischen Arten von *Exephanes* WESMAEL (Insecta Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). – Spixiana (im Druck).

HOLMGREN, A. E. 1860: Försök till uppställning och beskrifning af de i Sverige funna ophionider (Monographia Ophionidum Sueciae). – K. Svensk. Vet. Akad. Handl., N. F., **2** (8), 1-158.

HORSTMANN, K. 1970: Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae (Hymenoptera, Ichneumonidae). – NachrBl. Bayer. Entomol. **19**, 77-84.

HORSTMANN, K. 1982: Revision der von PANZER beschriebenen Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). – Spixiana **5**, 231-246.

HORSTMANN, K. 1986a: Typenrevision der von Karl PFANKUCH beschriebenen Arten und Formen der Familie Ichneumonidae (Hymenoptera). – Entomol. Mitt. zool. Mus. Hamburg **8** (127), 251-264.

HORSTMANN, K. 1986b: Die westpaläarktischen Arten der Gattung *Gelis* THUNBERG, 1827, mit macropteren oder brachypteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Entomofauna **7**, 389-424.

HORSTMANN, K. 1987: Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae. III (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Mitt. Münch. Entomol. Ges. **76** (1986), 143-164.

HORSTMANN, K. 1992: Typenverzeichnis der von A. SEYRIG beschriebenen westpaläarktischen Ichneumonidae, mit einer Revision der Campopleginae (Hymenoptera). – NachrBl. Bayer. Entomol. **41**, 56-62.

HORSTMANN, K. 1993: Revision der von Ferdinand RUDOW beschriebenen Ichneumonidae I (Hymenoptera). – Beitr. Entomol. **43**, 3-38.

HORSTMANN, K. 1998: Revisionen von Schlupfwespen-Arten II (Hymenoptera: Ichneumonidae, Braconidae). – Mitt. Münch. Entomol. Ges. **88**, 3-12.

KASPARYAN, D. R. 1996: Nomenclatural notes on some species of Pimplinae, Tryphoninae and Ctenopelmatinae (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Zoosyst. Ross. **5**, 196.

MILLER, J. 1759-1760: Proposals for publishing one hundred prints, exhibiting a curious collection of plants and insects. – London, plates I-X.

MOCSÁRY, A. & V. SZÉPLIGETI 1901: Hymenopteren. – Zool. Ergebn. III. asiat. Forschungsreise Grafen Eugen Zichy **2**, 121-169.

PFANKUCH, K. 1906-1907: Die GRAVENHORSTschen Gattungen *Mesoleptus* und *Tryphon* (Hym.). – Z. syst. Hymenopt. Dipt. **6** (1906), 17-32, 81-96, 217-224, 289-296; **7** (1907), 17-24, 145-155.

RATZEBURG, J. T. C. 1844-1852: Die Ichneumonen der Forstinsecten in forstlicher und entomologischer Beziehung. Band I-III. – Nicolaische Buchhandlung, Berlin, I (1844), VIII & 224 pp.; II (1848), VII & 238 pp.; III (1852), XIX & 272 pp.

ROMAN, A. 1932: The Linnean types of ichneumon flies. – Entomol. Tidskr. **53**, 1-16.

RUDOW, F. 1883: Einige neue Hymenoptera. – Entomol. Nachr. **9**, 57-64.

SCHMIEDEKNECHT, O. 1914: Opuscula Ichneumonologica. V, Tryphoninae, Fasc. 36. – Blankenburg i. Thür., pp. 2803-2882.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

SCHWARZ, M., & M. R. SHAW 1998: Western Palaearctic Cryptinae (Hymenoptera: Ichneumonidae) in the National Museums of Scotland, with nomenclatural changes, taxonomic notes, rearing records and species reference to the British check list. Part 1. Tribe Cryptini. – Entomol. Gaz. **49**, 101-127.

ŠEDIVÝ, J. 1970: Westpaläarktische Arten der Gattungen *Dimophora*, *Pristomerus*, *Eucremastus* und *Cremastus* (Hym. Ichneumonidae). – Acta Sc. Nat. Brno **4** (11), 1-38.

SEYRIG, A. 1927: Études sur les Ichneumonides (Hymen.) II. – Eos **3**, 201-242.

SHERBORN, C. D. 1902: Index animalium sive index nominum quae ab A.D. MDCCLVIII generibus et speciebus animalum imposita sunt. Sectio prima. – University Press, Cantabrigiae, LIX & 1195 pp.

STROBL, A. 1901-1904: Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer). – Mitt. naturw. Ver. Steiermark (Graz) **37** (1901), 132-257; **38** (1902), 3-48; **39** (1903), 3-100; **40** (1904), 43-160.

SZÉPLIGETI, G. 1899: Beiträge zur Kenntniss der ungarischen Ichneumoniden. II. – Term. Füzetek **23** (1900), 1-38.

SZÉPLIGETI, G. 1911: Fam. Ichneumonidae, Gruppe Mesochoroidae (Ophionidae part.), Subfam. Limnerinae, Mesochorinae, Adelognathinae, Plectiscinae, Banchinae, Neomesochorinae, Megacerinae, and Paniscinae. – Genera Insectorum (Bruxelles) **114**, 100 pp.

TASCHENBERG, E. L. 1865: Die Schlupfwespenfamilie Cryptides (Gen. V. *Cryptus* GR.) mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten. – Z. ges. Naturw. **25**, 1-142.

TOLKANITZ, V. I. 1992: [Ichneumonids of the subfamily Metopiinae (Ichneumonidae, Hymenoptera) of the Transbaikalian Region]. In: [Insects of Dauria and adjacent territories. I]. – Sbornik nautch. trud., Moskva, pp. 86-93.

TOLKANITZ, V. I. 1994: [Ichneumonid flies of the genus *Triclistus* FOERSTER (Hymenoptera, Ichneumonidae, Metopiinae) from the Far East]. In: [Hymenopteran Insects of Siberia and Far East. 3]. – Trud. zapoved. Daurskii, Kiev, pp. 141-147.

TOWNES, H. K. 1945: A catalogue and reclassification of the Nearctic Ichneumonidae (Hymenoptera). Part II. The subfamilies Mesoleiinae, Plectiscinae, Orthocentrinae, Diplazontinae, Metopiinae, Ophioninae, Mesochorinae. – Mem. Am. Entomol. Soc. **11** (II), 479-925.

VIERECK, H. L. 1914: Type species of the genera of ichneumon flies. – Bull. U. S. Nat. Mus. **83**, V & 186 pp.

YU, D. S., & K. HORSTMANN 1997: A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). – Mem. Am. Entomol. Inst. **58** (1-2), VI & 1558 pp.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus HORSTMANN
Lehrstuhl Zoologie III
Biozentrum, Am Hubland
D-97074 Würzburg
Germany

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 089

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: Revision von Schlupfwespen-Arten III (Hym. Ichneumonidae). 47-57